

Wie gelingt der Wildacker?

Ein erfolgreicher Wildacker bietet dem Wild Rückzugsmöglichkeiten, eine artgerechte Äsung und Schutz vor Beutegreifern. Damit dies sichergestellt ist, sollten die folgenden Tipps beachtet werden:

Standort

Unabhängig davon, ob die Fläche in der Feldflur oder im Wald liegt, sollte nach Möglichkeit ein sonniger, ruhiger und von Menschen ungestörter Bereich gewählt werden.

Saatgut

Schalenwildarten suchen im Wildacker vor allem energie- und eiweißreiche Äsung. Für Hochwildreviere bietet sich daher eine Artenszusammenstellung mit vielen schmackhaften Hülsenfrüchten an, die dem Wild auch in der vegetationsarmen Zeit von Winter bis Frühjahr ein ausreichendes Äsungsangebot bieten - dafür wurde viterra® HOCHWILD konzipiert.

Niederwildarten benötigen neben einem vielfältigem Nahrungsangebot eine ausreichende Deckung zur Aufzucht der Jungtiere. Rebhuhn und Fasan bevorzugen den dichten Bestand von viterra® NIEDERWILD.

Die vielfältige viterra® HORRIDO bietet einen hohen Anteil winterharter Komponenten um Deckung und Nahrung auch im Winter sicherzustellen. Im Sommer dienen blühende Komponenten als Bienenfutter.

Bestellung & Aussaat

Ein gutes Saatbett ist die Grundvoraussetzung für üppiges Wachstum. Sinnvoll ist zunächst eine tiefe Bodenlockerung mit Pflug oder Grubber. Im Idealfall folgt eine Kreiselegge und anschließend eine Drillsaat, die das Saatgut 2,0 cm tief in den garen Erdboden legt. Wenn keine Drilltechnik zur Verfügung steht, kann die Saat auch eingestriegelt werden. Auf leichten Böden hilft zudem eine vorsichtige Rückverfestigung per Walze.

Team Nord

Östliches Schleswig-Holstein, westliches Mecklenburg-Vorpommern
Daniel Freitag
 Mobil 0160-92 49 88 45
 daniel.freitag@saaten-union.de

Schleswig-Holstein
Jonas Fahrenkrog
 Mobil 0171-861 24 07
 jonas.fahrenkrog@saaten-union.de

Mecklenburg-Vorpommern
Martin Rupnow
 Mobil 0151-52 55 24 83
 martin.rupnow@saaten-union.de

Vorpommern-Greifswald/Meckl. Seenplatte
Thomas Lehmann
 Mobil 0160-91 23 66 02
 thomas.lehmann@saaten-union.de

Team Ost

Nord-Ost Sachsen
Thomas Möbius
 Mobil 0171-948 71 88
 thomas.moebius@saaten-union.de

Brandenburg, Lk. Wittenberg
Dagmar Koch
 Mobil 0160-439 14 45
 dagmar.koch@saaten-union.de

Mittleres und Südliches Sachsen-Anhalt
Carsten Knobbe
 Mobil 0151-67 82 02 95
 carsten.knobbe@saaten-union.de

Nördl. & Östliches Brandenburg
Matthias Ahrens
 Mobil 0175-426 5483
 matthias.ahrens@saaten-union.de

Nördliches Sachsen-Anhalt, nordwestl. Brandenburg
Johannes Kusian
 Mobil 0160-989 066 38
 johannes.kusian@saaten-union.de

Süd-West Sachsen
Frieder Siebdrath
 Mobil 0162-701 98 50
 frieder.siebdrath@saaten-union.de

Thüringen
N.N.
 Mobil 0170-922 92 60



QR-Code scannen für den direkten Kontakt

Team West

Nördliches Niedersachsen
Maik Seefeldt
 Mobil 0151-65 26 88 59
 maik.seefeldt@saaten-union.de

Nordwest-Niedersachsen
Winfried Meyer-Coors
 Mobil 0171-861 24 11
 winfried.meyer-coors@saaten-union.de

Südliches und östliches Niedersachsen
Benjamin Wallbrecht
 Mobil 0170-345 5816
 benjamin.wallbrecht@saaten-union.de

Nordrhein- Westfalen, Westfalen-Lippe, Niederlande
Michael Robert
 Mobil 0171-973 62 20
 michael.robert@saaten-union.de

Nordrhein-Westfalen, Rheinland
Friedhelm Simon
 Mobil 0170-922 92 64
 friedhelm.simon@saaten-union.de

Team Süd

Südbayern
Franz Unterforsthuber
 franz.unterforsthuber@saaten-union.de
 Mobil 0170-922 92 63

Johannes Holzhauser
 Mobil 0171-268 41 29
 johannes.holzhauser@saaten-union.de

Baden-Württemberg
Martin Munz
 Mobil 0171-369 78 12
 martin.munz@saaten-union.de

Uwe Nuß
 Mobil 0151-61 01 37 82
 uwe.nuss@saaten-union.de

Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar - Odenwald, Lk. Schwäbisch Hall
Franz-Josef Dertinger
 Mobil 0170-999 22 26
 franz-josef.dertinger@saaten-union.de

Schwaben, Mittelfranken
Andreas Kornmann
 Mobil 0170-636 65 78
 andreas.kornmann@saaten-union.de

Hessen, Rheinland- Pfalz und Saarland
Achim Schneider
 Mobil 0151-10 81 96 06
 achim.schneider@saaten-union.de

Nordhessen
Christian Dietz
 Mobil 0176-20 09 65 63
 christian.dietz@saaten-union.de



WILD-Mischungen 2025

PROFIS

für den Wildacker

www.saaten-union.de
www.viterra-mischung.de

SAATEN UNION
 Züchtung ist Zukunft



Hier direkt bestellen



Zweijährige, universelle Wildackermischung

viterra® HORRIDO

- Getestet im Hegelehrrevier des Landesjagdverband (LJV) Schleswig-Holstein
- Für alle heimischen Wildarten geeignet
- Blüten sind Anziehungspunkt für zahlreiche Insekten
- Auch für Wildäcker auf landwirtschaftlichen Flächen
- Winterharte Komponenten bieten auch im Winter und bei Frost Äsung und Deckung

Anbautipp: Teile der Fläche mit doppeltem Getriedeabstand säen, um attraktive Freiräume für Fasane und Rebhühner zu schaffen.

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- noson	Intensiv- kulturen
HORRIDO	XX	X					
Gewichtsprozent	27 % Waldstaudenroggen JOHAN, 25 % Buchweizen, 10 % Rauhafer PRATEX, 6 % Serradella, 6 % Sonnenblume PEREDOVICK, 4 % Winterwicke BELLA, 3 % Alexandriner Klee, 3 % Perserklee FELIX, 3 % Malva sylvestris, 2,5 % Winterfutterraps FONTAN, 2 % Öllein ZOLTAN, 2 % Rotklee, 2 % Luzerne, 1,5 % Phacelia ANGELIA, 1 % Ölrettich SILETINA, 1 % Winterrüben JUPITER, 1 % Markstammkohl GRÜNER ANGELITER						
Aussaat	Mitte März bis Ende Juni						
Aussaatstärke	25 kg/ha						
Relevanter Leguminosenanteil laut DüV: 20 Gewichts - %							

Verpackung: 12,5 kg Papiersack bfn

Zweijährige Wildackermischung ohne Kreuziferen und Gräser

viterra® HOCHWILD

- Getestet im Hegelehrrevier des LJV Schleswig-Holstein
- Passend für Wildacker auf Flächen, die nicht landwirtschaftlich genutzt werden
- Der Bestand mit wiederaustreibenden Kleearten kann geschöpft werden, um Verunkrautung mit Ampfer zu verhindern
- Exzellente Wildäsung mit schmackhaften Proteinpflanzen
- Robuste und winterh. Arten sorgen für einen langanhaltenden Bestand
- Nektar- und pollenreiche Arten nützen Insekten und so der Flora und Fauna

Anbautipp: Wenn die Samen mit Hand ausgestreut werden, kann z.B. Sand zugemischt werden, um eine Entmischung zu verhindern und eine gleichmäßige Verteilung zu erleichtern.

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- noson	Intensiv- kulturen
HOCHWILD	XX	XX	XX				
Gewichtsprozent	37 % Süßlupine, 31 % Winterfuttererbse NS PIONIR, 8 % Inkarnatklee, 7 % Michelis Klee, 6 % Alexandriner Klee OTTO, 6 % Rotklee, 5 % Luzerne						
Aussaat	Mitte März bis Ende Juni						
Aussaatstärke	25 kg/ha						
Relevanter Leguminosenanteil laut DüV: 100 Gewichts - %							

Verpackung: 12,5 kg Papiersack bfn

Zweijährige, vielfältige Wildackermischung ohne Kreuzblütler

viterra® NIEDERWILD

- NIEDERWILD wurde vom LJV Schleswig-Holstein entwickelt, getestet und empfohlen
- NIEDERWILD ist eine Wildacker-Mischung, die speziell auf die Ansprüche des Niederwilds entwickelt wurde
- Die sorgfältig ausgewählten Komponenten bieten dem Wild langanhaltende Äsung und ausreichend Deckung.
- Dies führt zu einer Verbesserung des Niederwildbestandes.
- Die nektar- und pollenreichen Arten sind Anziehungspunkte für viele Insekten und dienen letztlich der gesamten Flora und Fauna
- Diese Mischung ist zur Wildackernutzung für alle Flächen, auch nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, passend

Fördertipp: Alle drei Wildackermischungen eignen sich für die Förderung über FAKT E1.2 in Baden-Württemberg

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- noson	Intensiv- kulturen
NIEDERWILD	XX	X	XX				
Gewichtsprozent	32 % Buchweizen, 3 % Waldstaudenroggen JOHAN, 10 % Sonnenblume, 10 % Öllein JULIET, 8 % Esparsette, 7 % Blaue Bitterlupine, 6 % Luzerne, 5 % Hornklee, 3 % Phacelia ANGELIA, 2,5 % Rotklee, 2,5 % Weißklee, 1 % Malve, < 1 % Hopfenklee						
Aussaat	April bis Ende Juni						
Aussaatstärke	25 kg/ha						
Relevanter Leguminosenanteil laut DüV: 31 Gewichts - %							

Verpackung: 12,5 kg Papiersack bfn